



LANDKREIS
DONAU-RIES



Nachhaltigkeitsstrategie – Zwischenauswertung 2025

Landkreis Donau-Ries | 11.12.2025

Stabsstelle Kreisentwicklung und Nachhaltigkeit



Agenda 2030 - Rahmen für Umwelt- und Entwicklungspolitik



17 globale
Nachhaltigkeitsziele der UN,
verabschiedet 2015 in New York

Unterzeichnung der Musterresolution Agenda 2030 im Januar 2020

Der Vertreter des Bundesentwicklungsministeriums, Dirk Schwenzfeier, und Annette Turmann von Engagement Global überreichen Landrat Stefan Rößle die Urkunde zur **Unterzeichnung der Musterresolution „2030 - Agenda für nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“**.

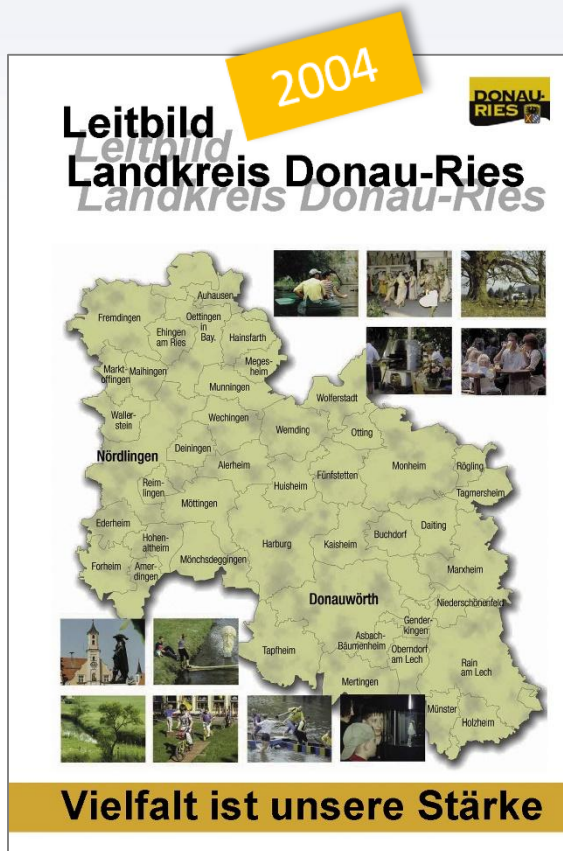
Foto: Marco Kleebauer



Bekennung zu einer nachhaltigen Entwicklung vor Ort und weltweit:
„Der Landkreis Donau-Ries wird seine Möglichkeiten nutzen, sich für nachhaltige Entwicklung konkret zu engagieren und eigene Maßnahmen nach innen und außen sichtbarer zu machen. Er wird dies in einem breiten Bündnis gemeinsam mit den lokalen Akteuren und den Bürgerinnen und Bürgern vorantreiben.“

Quelle: Resolution „2030 - Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“

Auf dem Weg zum 3. Leitbild



Beschlussfassung zur
Nachhaltigkeits-
strategie im Kreistag
am 20.12.2021



Zwischenauswertung der Nachhaltigkeitsstrategie 2025

- Halbzeit der Strategie fast erreicht, 5 Jahre bleiben zur restlichen Umsetzung
- Überprüfung des Fortschritts:
 - Welche Maßnahmen gibt es?
 - Inwieweit wurden diese Maßnahmen umgesetzt?
- Transparenz, Motivation und Bewusstseinsbildung
- Identifikation von Handlungsbedarfen

Aufbau der Nachhaltigkeitsstrategie



Handlungsfeld

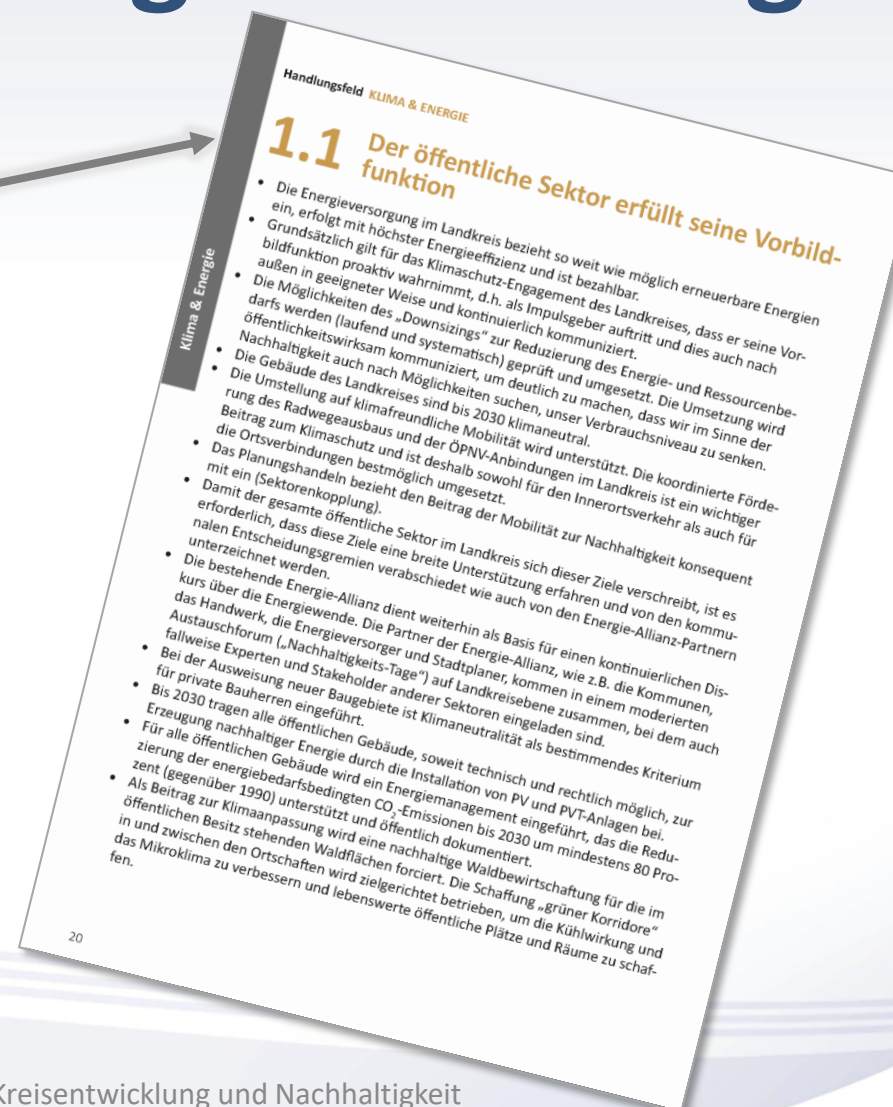
Handlungsfeld-Ziel
und SDG-Bezug

SDG-Icons



Aufbau der Nachhaltigkeitsstrategie

Aktionsbereich
und Ziele

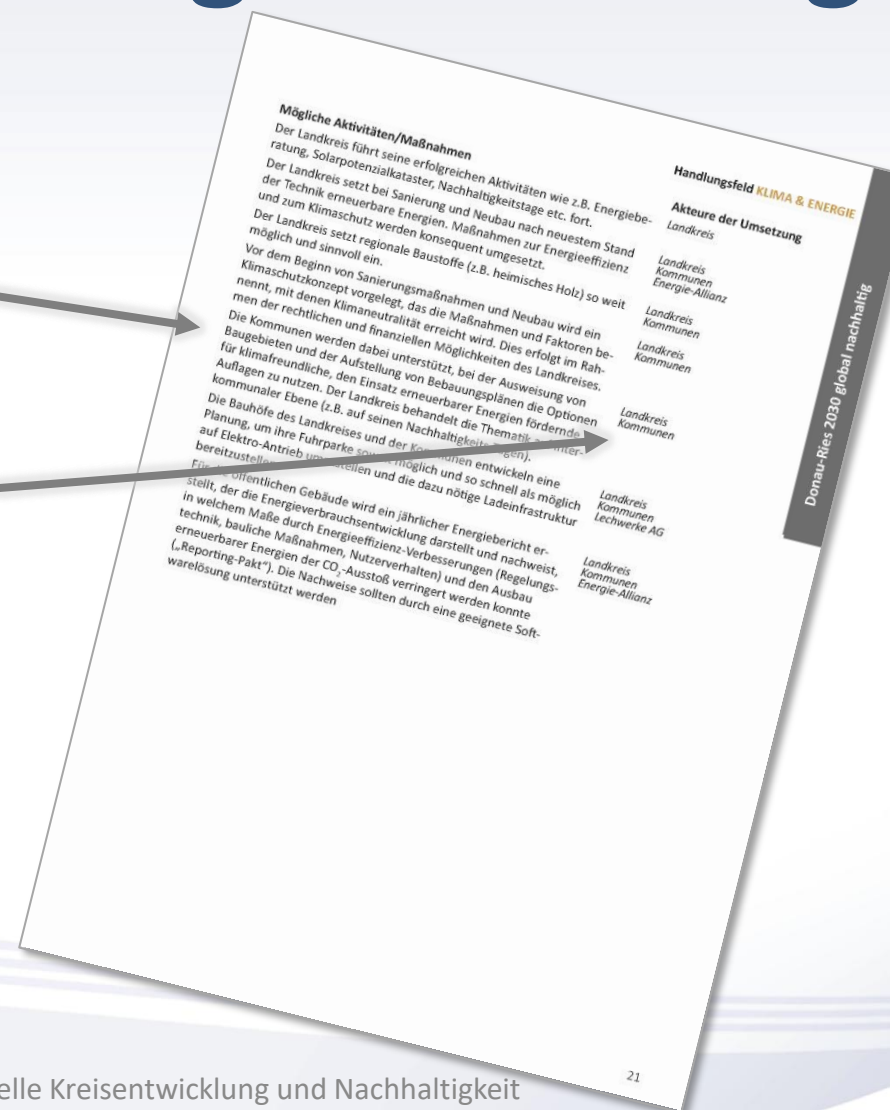


Aufbau der Nachhaltigkeitsstrategie



Mögliche Aktivitäten
und Maßnahmen

Potenzielle
Akteure für die
Umsetzung



Aufbau der Nachhaltigkeitsstrategie



Schlüsselprojekte für die Handlungsfelder



Methodik der Zwischenauswertung: Befragung von beteiligten Institutionen und Personen

- Befragung von an Erstellung der Strategie beteiligten Personen sowie Mitarbeiter der Stabsstelle Kreisentwicklung und Nachhaltigkeit:
 - 40 externe Personen (davon 60 % Rückmeldungen)
 - 12 Personen aus der KEN (davon 100 % Rückmeldungen)
- Kommunen mit separater Befragung zu Maßnahmen auf Kommunalebene
 - v.A. Siedlungsentwicklung, sowie Schutz Gewässer III. Ordnung und kommunale Biotopverbundkonzepte
 - 44 Kommunen kontaktiert (davon 45 % Rückmeldungen)



Methodik: Aufbau digitales Formular



Einordnung d

2. In

3. Hand

Um d

1.

1.

1.

Schwerpunk

Schwerpunk

4. Unterziele zu Aktionsbereich 1.1 *

☒ a) Die Energieversorgung im Landkreis bezieht so weit wie möglich erneuerbare Energien ein, erfolgt mit höchster Energieeffizienz und ist bezahlbar

☐ b) Grundsätzlich gilt für das Klimaschutz-Engagement des Landkreises, dass er seine Vorbildfunktion proaktiv wahrnimmt, d.h. als Impulsgeber auftritt und dies auch nach außen in geeigneter Weise und kontinuierlich kommuniziert.

☒ c) Die Möglichkeiten des „Downsizings“ zur Reduzierung des Energie- und Ressourcenbedarfs werden (laufend und systematisch) geprüft und umgesetzt. Die Umsetzung wird öffentlichkeitswirksam kommuniziert, um deutlich zu machen, dass wir im Sinne der Nachhaltigkeit auch nach Möglichkeiten suchen, unser Verbrauchsniveau zu senken.

☐ d) Der Landkreis strebt an, seine Gebäude bis 2030 klimaneutral* zu machen

☐ e) Die Umstellung auf klimafreundliche Mobilität wird unterstützt. Die koordinierte Förderung des Radwegeausbaus und der ÖPNV-Anbindungen im Landkreis ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz und ist deshalb sowohl für den Innerortsverkehr als auch für die Ortsverbindungen bestmöglich umgesetzt.

☐ f) Das Planungshandeln bezieht den Beitrag der Mobilität zur Nachhaltigkeit bestmöglich mit ein (Sektorenkopplung).

☐ g) Es wird angestrebt, bei der Ausweisung neuer Baugebiete Klimaneutralität als bestimmendes Kriterium für private Bauherren einzuführen.

☐ h) Es wird angestrebt, dass bis 2030 alle öffentlichen Gebäude, soweit technisch und rechtlich möglich, zur Erzeugung nachhaltiger Energie durch die Installation von PV und PVT-Anlagen beitragen.

aus. *

Methodik: Formular – Auswahlmöglichkeit Maßnahmenstand



Status der 1. Maßnahme / des 1. Projekts

35. Stand der Maßnahme / des Projekts *

- ☐ 0 - Nicht gestartet (Maßnahme / Projekt wurde noch nicht begonnen, keine Aktivitäten sichtbar.)
- ☐ 1 - In Planung / Vorbereitung (Maßnahme / Projekt ist in Planung, Zuständigkeiten definiert, erste Schritte initiiert.)
- ☐ 2 - Wenig fortgeschritten (Konkrete Aktivitäten laufen, Ressourcen sind teilweise eingebunden.)
- ☐ 3 - Weit fortgeschritten (Maßnahme / Projekt ist größtenteils umgesetzt, sichtbare Ergebnisse liegen vor.)
- ☐ 4 - Abgeschlossen / etabliert (Maßnahme / Projekt ist vollständig abgeschlossen oder in dauerhafte Praxis überführt.)

36. Geben Sie Details in Bezug auf die Maßnahme / das Projekt an (Meilensteine, Durchgeführte Events, Planungen etc.) *

Ihre Antwort eingeben

37. Falls Sie Weitere Infos oder Anmerkungen haben, geben Sie diese hier an.

Ihre Antwort eingeben

Begrifflichkeiten in der späteren Statistik:
(Grund: Zuordnung in einem Auswertungstool)

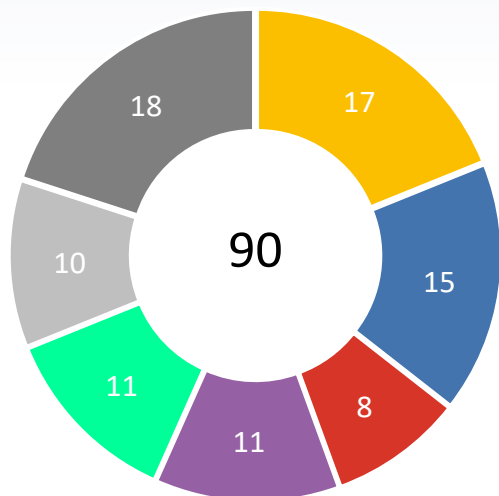
- Idee
- In Planung
- In Durchführung
- Abgeschlossen
- Fortlaufend
- Vorerst eingestellt

(wurde zum Zeitpunkt der Auswertung nicht weiter verfolgt, bedeutet aber nicht, dass die Maßnahme endgültig eingestellt ist)

Maßnahmen – Statistik zur Verteilung

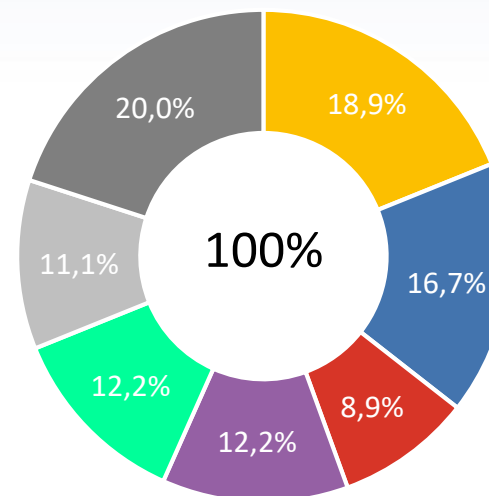


Maßnahmenverteilung



- Klima & Energie
- Bildung
- Lokale Produktion
- Natur & Landschaft
- Globale Verantwortung
- Konsum - Bauen - Beschaffung
- Siedlungsentwicklung

Maßnahmenverteilung (in %)



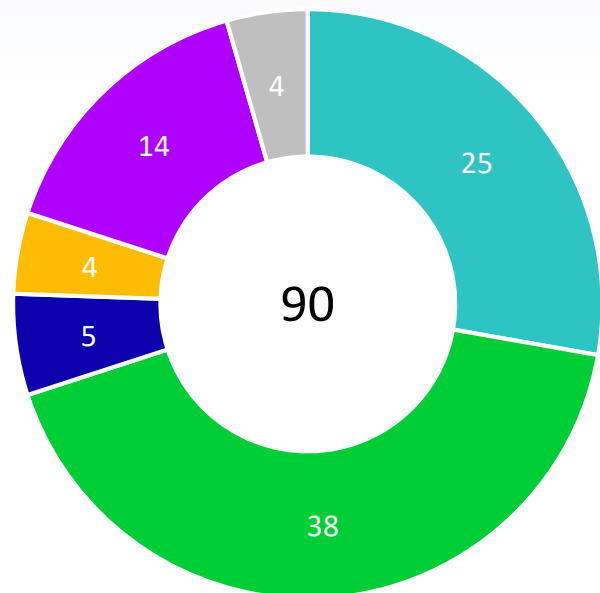
- Klima & Energie
- Bildung
- Lokale Produktion
- Natur & Landschaft
- Globale Verantwortung
- Konsum - Bauen - Beschaffung
- Siedlungsentwicklung

Evaluierungszeitraum:
2022 – Herbst 2025

Maßnahmen – Statistik zum Stand

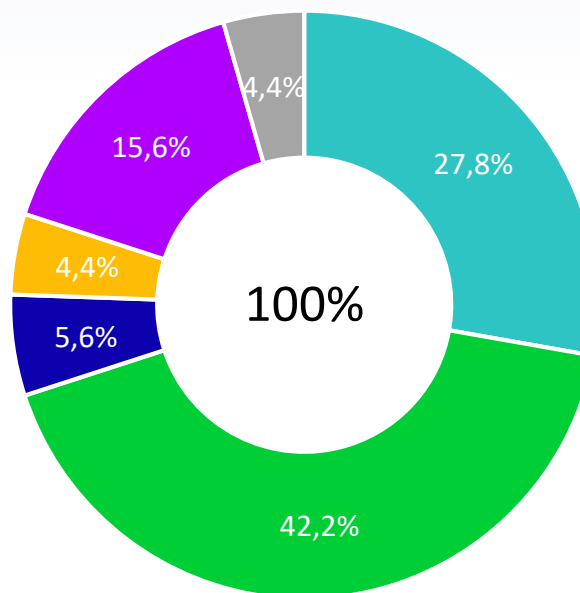


Verteilung Maßnahmenstand



■ Fortlaufend
 ■ In Durchführung
 ■ Abgeschlossen
■ In Planung
 ■ Idee
 ■ Vorest eingestellt

Verteilung Maßnahmenstand (in %)

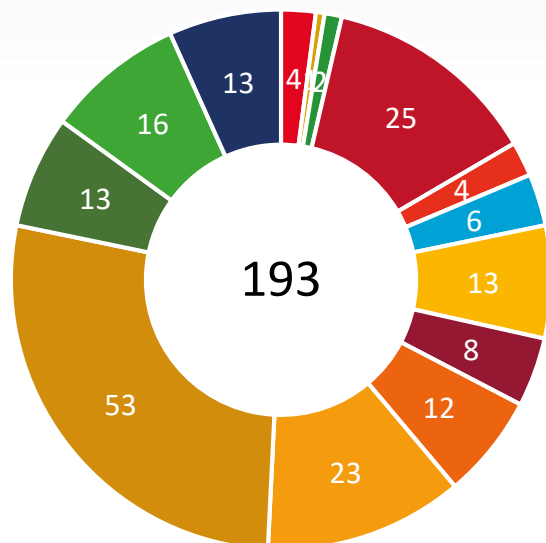


■ Fortlaufend
 ■ In Durchführung
 ■ Abgeschlossen
■ In Planung
 ■ Idee
 ■ Vorest eingestellt

Maßnahmen – Statistik zu den SDGs



Abdeckung der SDGs



■ SDG 1 ■ SDG 2 ■ SDG 3 ■ SDG 4 ■ SDG 5
 ■ SDG 6 ■ SDG 7 ■ SDG 8 ■ SDG 9 ■ SDG 11
 ■ SDG 12 ■ SDG 13 ■ SDG 15 ■ SDG 17

Gesamtanzahl der Maßnahmen = 90

Achtung: Die Gesamtanzahl der zugeordneten SDGs übersteigt die Gesamtanzahl der Maßnahmen, da einer Maßnahme mehrere SDGs zugeordnet werden können.

Im Schnitt deckt 1 Maßnahme etwas über 2 SDGs ab.

Schwerpunkt der bisher erfassten Maßnahmen:

- SDG 12 – Nachhaltiger Konsum und Produktion
- SDG 4 – Hochwertige Bildung
- SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden

Schlüsselprojekte



Klima & Energie

Auf dem Weg zum klimaneutralen Landkreis

Klimaneutralität bedeutet das Gleichgewicht zwischen der Emission von Treibhausgasen und deren Aufnahme aus der Atmosphäre in sogenannten Senken.

Der Landkreis soll überprüfen, ob, wie und in welchen Sektoren Klimaneutralität möglich ist. Anhand der Ergebnisse dieser Prüfung soll ein Plan erarbeitet werden, wie der Landkreis bis 2030 in möglichst vielen Sektoren klimaneutral werden kann..

- Status: In Durchführung
- Änderungen:
 - Treibhausgasneutralität statt Klimaneutralität
- Fortschritte:
 - Seit 01.09.2025 Besetzung einer Vollzeitstelle mit 50% Fokus auf die Umsetzung der Treibhausgasneutralität
 - Fokus auf landkreiseigene Liegenschaften



Schlüsselprojekte

Globale Verantwortung

10 Vertiefungsprojekte für „1.000 Schulen für unsere Welt“

Um die über 40 Schulbauten in Regionen des globalen Südens, die bereits im Rahmen von „1.000 Schulen für unsere Welt“ realisiert wurden, nachhaltig weiterzuführen und im Sinne des SDG 17 auszubauen, setzt sich der Landkreis dafür ein, dass bis 2030 mindestens 10 Vertiefungsprojekte begonnen werden.

Diese sollen durch verstärkten Austausch zwischen Kommunen und Akteuren im Landkreis Donau-Ries und Projektregionen des „1.000 Schulen“-Programms entstehen und dienen dem wechselseitigen Austausch über Entwicklungsthemen auf Augenhöhe der beteiligten Partner.

- Status: Fortlaufend
- Fortschritte:
 - Über 100 Schulbauprojekte im Landkreis
 - Über 20 Vertiefungsprojekte in diversen Bereichen (Bildungsprojekte, Partnerschaften, Inklusion & Gesundheit, (Sach-)spenden
- Beispiele:
 - Bildungsprojekt für FGM-gefährdete Mädchen in Tansania
 - Solaranlage für das Donko College in Burkina Faso
 - Krankenstation in Madagaskar
 - Optikerprojekt in Tansania
- Details:
 - Weiterführung im Hinblick auf Projektpartnerschaften, Schulpartnerschaften und Austauschprogramme

Schlüsselprojekte



Bildung

Eine starke Allianz für nachhaltige Bildung

Um Nachhaltigkeit als Schlüssel-Thema in allen Bildungsbereichen zu verankern, sollen bestehende Netzwerke im Bildungsbereich ausgebaut und verstärkt werden.

Die Fokussierung auf Bildung für nachhaltige Entwicklung wird in Form einer Allianz beschlossen, die auch die Wirtschaft und Landwirtschaft umfassen sollte, um neue Lernorte zu erschließen. Die Landkreisverwaltung berichtet regelmäßig über den Projektfortschritt und beteiligt sich an einschlägigen Wettbewerben und Auszeichnungsveranstaltungen in der BNE-Landschaft.

- Status: Fortlaufend
- Details:
 - Bildung für nachhaltige Entwicklung landkreisweit etabliert (Schulen, außerschulische Lernstandorte, Geopark)
 - 2023 Lehrerfortbildung zum Thema BNE
 - UGGp Ries hat 2025 schon zum 2. Mal die BNE-Auszeichnung erhalten
 - Geopark Ries Schulen als institutionalisiertes Netzwerk mit festgeschriebenen Regeln
 - Fokus auf Umsetzung der SDGs in den Kriterien
 - Bildungsportal befindet sich über das Regionalmanagement im Aufbau, Bildungsbörse ist 2025 gestartet



Schlüsselprojekte

Konsum
Bauen
Beschaffung

Transition Towns überall im Landkreis

Transition Towns sind zivilgesellschaftliche Initiativen, die sich die alltagspraktische Transformation unserer Städte in nachhaltige soziale Lebensräume zum Ziel gesetzt haben. Derzeit existiert in Donauwörth eine erfolgreiche Transition Town-Gruppierung, die in diversen Projektgruppen organisiert ist.

Bis 2030 streben wir an, in allen sieben Städten erfolgreich die Gründung von Transition Town-Initiativen angeregt zu haben.

- Status: Vorerst eingestellt
- Details:
 - Momentan keine bekannten Pläne/Bemühungen für weitere Transition Towns im Landkreis
 - Transition Town Donauwörth e.V. nach wie vor aktiv

Schlüsselprojekte

Konsum Bauen Beschaffung

Reparatur Cafés verbreiten

Nach dem Motto „Reparieren statt Wegwerfen“ können in Reparatur-Cafés defekte technische Gegenstände abgegeben werden, um sie von Ehrenamtlichen wieder in Gang setzen zu lassen. Das erste Reparatur-Café des Landkreises wurde in Donauwörth als gemeinschaftliche Initiative zwischen dem Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement des Landkreises, dem Mehrgenerationenhaus in Donauwörth und dem Verein Transition Town Donauwörth e.V. eröffnet.

Das Modell soll auch in weiteren Städten des Landkreises Fuß fassen, um den ressourcensparenden Umgang mit technischen Geräten zu fördern und dafür ehrenamtliches Engagement zu generieren. Der Landkreis unterstützt dabei durch Informationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit und berichtet regelmäßig über den Projektfortschritt.

- Status: Fortlaufend
- Fortschritte:
 - 9 Reparatur-Initiativen im Landkreis
 - Reparatur-Cafés DONAURIES in Donauwörth, Nördlingen, Harburg, Forheim, Mertingen, Asbach-Bäumenheim, Oettingen, zudem: Reparaturstube in Deiningen & Repaircafé Wemding
 - Jährlich erweiterbar

Schlüsselprojekte

Konsum Bauen Beschaffung

Nachhaltige & faire Beschaffung im öffentlichen Sektor

Der Landkreis wird als Vorbild für die Einführung eines nachhaltigen und fairen Beschaffungswesens aktiv und spätestens bis 2030 in seinem Bereich ein Beschaffungsmanagement eingeführt haben, das den Anforderungen in allen Produktkategorien entspricht.

2022 soll die Umsetzung mit folgenden einleitenden Schritte begonnen werden:

- Identifikation der für Beschaffung zuständigen Stellen/Mitarbeiter(innen)
- Informationstermin für alle Beteiligten, ggf. bereits gekoppelt mit einer Schulung zu den Bedingungen nachhaltiger öffentlicher Beschaffung
- Bestandsaufnahme der Beschaffungsprodukte und bisherigen Beschaffungswege
- Überprüfung der Alternativen unter Kriterien der Nachhaltigkeit
- Prüfung der rechtlichen Vorgaben und Beschränkungen im öffentlichen Haushaltsrecht
- Festlegung einer Strategie für die Umstellung und Bezifferung der (ggf. in den schrittweisen Etappen) erzielbaren Nachhaltigkeitswirkung.

- Status: In Durchführung
- Fortschritte:
 - Dienstanweisung ist am 01.03.2025 in Kraft getreten
- Erste Umsetzungsschritte:
 - Großteil nachhaltiger Beschaffungen in den Produktkategorien: Reinigungsdienstleistungen, Büroartikel, Büroausstattung, Natursteine, Pflanzen, Erde, IT Ausstattung
 - Beginn mit am häufigsten genutzten Produkten
 - Fokus auf Haltbarkeit, Reparierbarkeit, Entsorgbarkeit, Erneuerbare/Recyclebare Rohstoffe, Energieeffizienz

Schlüsselprojekte

Lokale Produktion

Einführung einer erweiterten nachhaltigen Regionalmarke Donau-Ries

In Kooperation von Produzenten, Handel und Verbänden wird bis 2030 schrittweise eine übergreifende nachhaltige Regionalmarke im Landkreis eingeführt. Bisher existiert für Lebensmittel aus regionaler Produktion, Verarbeitung und Veredelung bereits eine Marke „Regionales Produkt Donau-Ries“, die im Handel vom Dorfladennetzwerk unterstützt wird.

Der Wirtschaftsförderverband DONAURIES e.V. erarbeitet einen Katalog von Nachhaltigkeits-Anforderungen und prüft, welche weiteren Produktbereiche sich für dieses Siegel eignen.

- Status: Idee
- Details:
 - Momentan keine (nachhaltige) Regionalmarke für regionale Produkte/Dienstleistungen vorhanden
 - (Marke „Regionales Produkt Donau-Ries“ beendet)
 - Das Projekt einer nachhaltigen Regionalmarke stand ursprünglich im Konzept des Regionalmanagements (Förderperiode 2025-2027), wurde allerdings aufgrund des hohen Wirtschaftsbezugs von der Regierung abgelehnt. Findet sich nun im Regionalmanagement-Projekt „Unternehmensgeister“ wieder.
 - Bestehende Marke DONAURIES hat Fokus auf Unternehmen, nicht Produkte

Schlüsselprojekte



Nachhaltigkeits- Aktive

Befähigung von „Nachhaltigkeits-Aktiven“

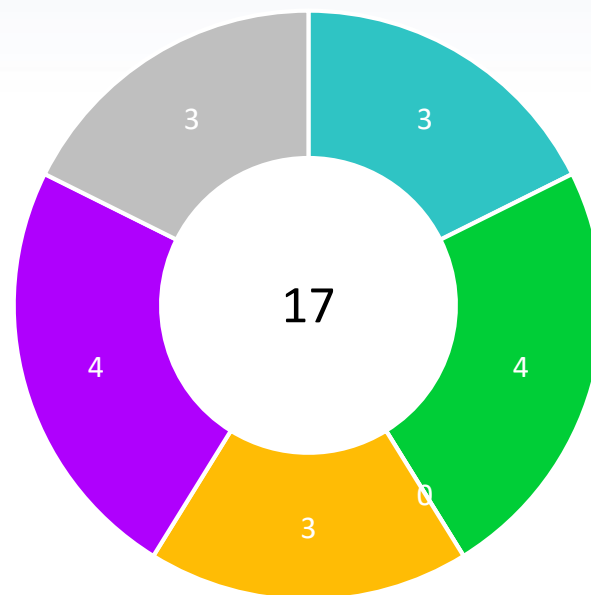
In mehreren Handlungsfeldern und Themenbereichen der Nachhaltigkeitsstrategie wurden im Rahmen der Workshops Vorschläge eingebracht, die auf eine Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und der ehrenamtlichen Aktivitäten für mehr Nachhaltigkeit abzielen. Die Nachhaltigkeitsstrategie des Landkreises greift diese Vorschläge auf und systematisiert sie durch die Einrichtung einer Austausch- und Rekrutierungsplattform für Nachhaltigkeits-Aktive.

Das Schlüsselprojekt zielt auf die Motivation, Rekrutierung und die Unterstützung des Austauschs von Ehrenamtlichen, die sich für nachhaltige Projekte und Initiativen einsetzen. Die Plattform für Nachhaltigkeits-Aktive wird verknüpft sein mit der Darstellung von Best Practice-Beispielen für Nachhaltigkeit in den verschiedenen Handlungsfeldern. Die Landkreisverwaltung berichtet regelmäßig über den Projektfortschritt.

- Status: In Durchführung
- Fortschritte:
 - Veranstaltung einer Auftaktveranstaltung am 28.10.25 mit großem Interesse am Projekt (knapp über 80 Teilnehmende)
 - Zeigt das vielfältige Engagement in der Region, die so als komplexes und gutes Beispiel für die Nachhaltigkeits-Umsetzung in Land und Bund dienen kann

Handlungsfeld 1: Klima & Energie

Verteilung Maßnahmenstand HF 1



■ Fortlaufend ■ In Durchführung ■ Abgeschlossen
■ In Planung ■ Idee ■ Vorest eingestellt

Handlungsfeld 1: Klima & Energie

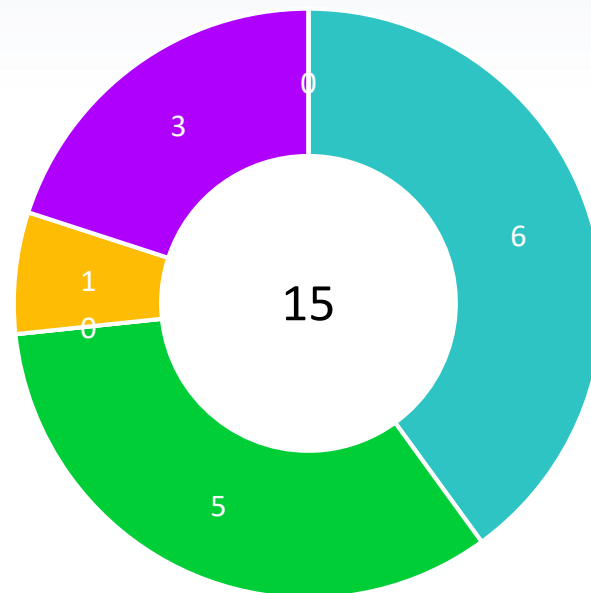
- Erfolge in mehreren Bereichen
 - Stellenbesetzung Treibhausgasneutralität
 - Entwicklung und Digitalisierung Alltagsradverkehrsnetz samt Monitoring
 - Anteil Erneuerbarer Energien am Gesamtstromverbrauch weiterhin hoch
- Etablierte Kampagnen (z.B. Energieberatung, Energiebericht, etc.) weiterhin erfolgreich
- Erkennbare Abweichungen von konzipierten möglichen Maßnahmen und Umsetzung
 - Volatiles Handlungsfeld aufgrund sich ändernder gesetzlicher Vorgaben



Handlungsfeld 2: Globale Verantwortung



Verteilung Maßnahmenstand HF 2



■ Fortlaufend
 ■ In Durchführung
 ■ Abgeschlossen
■ In Planung
 ■ Idee
 ■ Vorest eingestellt

Handlungsfeld 2: Globale Verantwortung

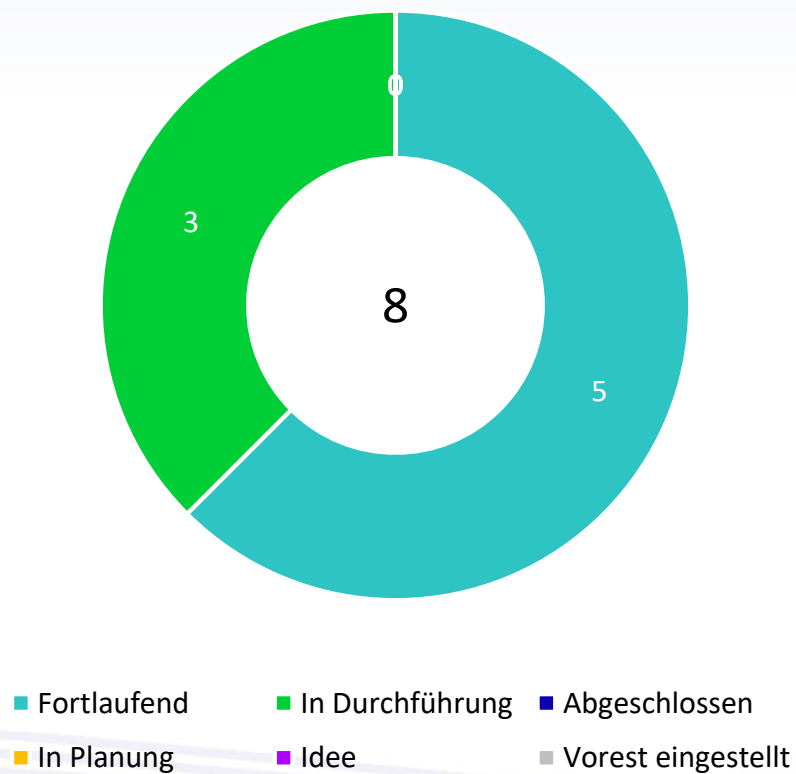
- Zertifizierung (+ ausstehende Rezertifizierung) des Geoparks als UNESCO Global Geopark
 - Internationale Netzwerkarbeit
 - Internationale Partnerschaften des UNESCO Global Geopark (z.B. Partnerschaftsunterzeichnung mit UGGp Ngorongoro Lengai im August 2025)
- „1000 Schulen für unsere Welt“ deutlich erfolgreicher als in Strategie angesetzt
- Maßnahmen bzgl. Austausch von Schülern aus dem Landkreis mit Schülern aus dem globalen Süden in Planung:
 - Erster Schritt hierfür wurde mit diversen Kooperationsprojekten über „1000 Schulen für unsere Welt“ und über die Geopark Ries Schulen getan
- Fair Trade im Landkreis
 - Zahl der Fair Trade Schulen steigend (8 + 1 in Aussicht)
 - Stagnation in anderen Bereichen: Fair Trade Städte, Eine-Welt-Kitas
- Veranstaltungen wie Länderwochen oder Fair Trade Veranstaltungen nicht sehr verbreitet





Handlungsfeld 3: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Verteilung Maßnahmenstand HF 3



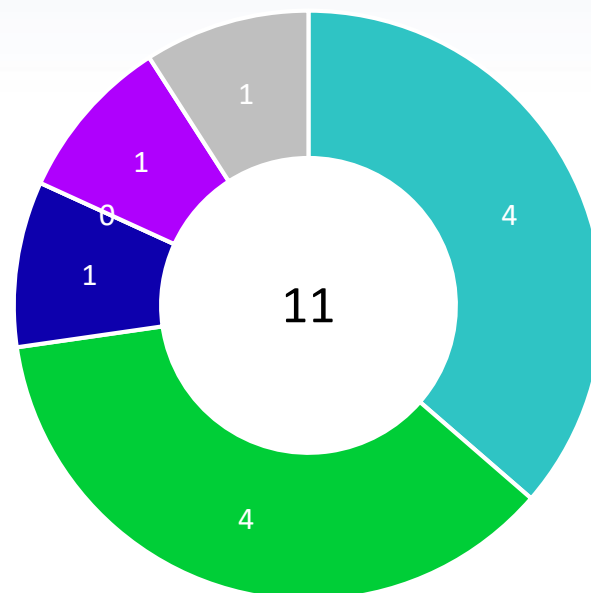


Handlungsfeld 3: Bildung für nachhaltige Entwicklung

- Bildungsbörse als Plattform für außerschulische Lernangebote gestartet
- Außerschulische Lernorte im Landkreis bereits verbreitet
 - z.B. UGGp Ries, Erlebnisbauernhöfe, Landfrauen machen Schule, Naturschutzvereine, Museen
- UGGp Ries überregional und international bekannt
- UGGp Ries zweifach mit Nationaler BNE-Auszeichnung gewürdigt (2023/24, 2025/26)
- Verschiedene Programme für Schulen finden im Landkreis Anklang:
 - Geopark-Schulen: 8
 - Klimaschulen: 4
 - UNESCO-Projektschulen: 1

Handlungsfeld 4: Konsum - Bauen - Beschaffung

Verteilung Maßnahmenstand HF 4



■ Fortlaufend ■ In Durchführung ■ Abgeschlossen
■ In Planung ■ Idee ■ Vorest eingestellt

Handlungsfeld 4: Konsum - Bauen - Beschaffung

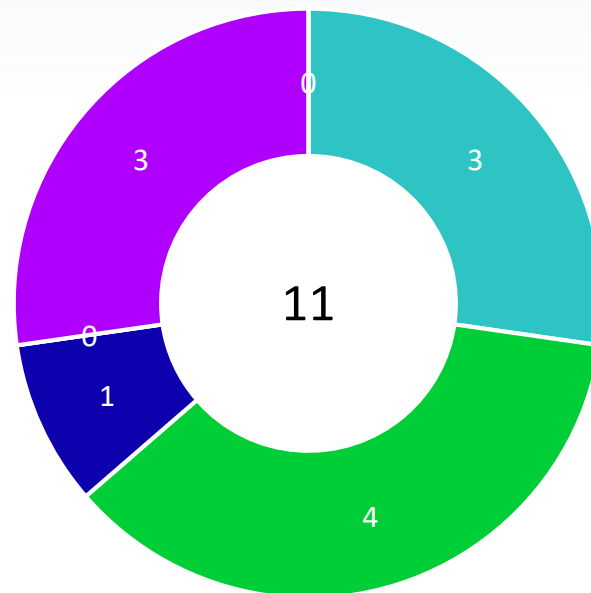
- Regelmäßige und verschiedene Angebote zur Vermarktung regionaler Produkte
 - z.B. Regionale Einkaufswoche, Schwäbischer Direktvermarktertag
- Website Best Practice Nachhaltigkeit gewinnt durch Nachhaltigkeits-Aktive an Umfang und Aktualität
- Geopark Ries kulinarisch mit insgesamt 15 Partnern, 12 davon im Landkreis
- Vermeidung von Lebensmittelverschwendung über Fairteiler-Netzwerk und Tafeln
- Projekte zur nachhaltiger Ernährung und Lebensmittelverschwendungen durch das AELF veranstaltet
- Berufsschule Donauwörth - Neubau Holzzentrum (neue Werkhalle für die Azubis in Holzbauweise umgesetzt)





Handlungsfeld 5: Lokale Produktion

Verteilung Maßnahmenstand HF 5



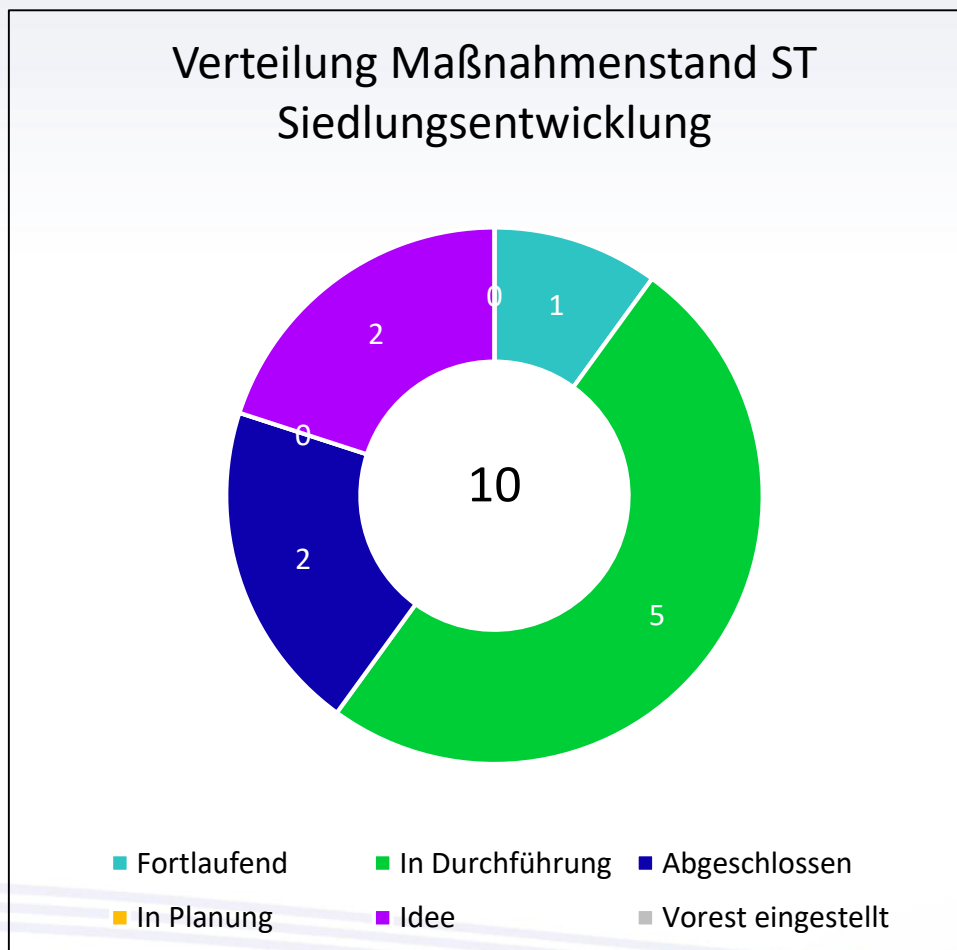
■ Fortlaufend
 ■ In Durchführung
 ■ Abgeschlossen
■ In Planung
 ■ Idee
 ■ Vorest eingestellt

Handlungsfeld 5: Lokale Produktion

- Regiothek-Plattform bietet Transparenz von Lieferketten für Endkunden und Sichtbarkeit für lokale Produzenten
 - Über 180 Betriebe gelistet
- Kliniken im Landkreis setzen auf regionale Verpflegung
- Projektwoche „SchuleWirtschaft“ findet regelmäßig statt
- Vortragsreihe „DONAURIES informiert“ und Vorträge zum Tag der Wirtschaft finden regelmäßig statt
- Maßnahmen wie Imagekampagnen oder eine übergeordnete Vernetzungsplattform für regionale Rohstoffe werden momentan nicht verfolgt



Schwerpunktthema: Siedlungsentwicklung



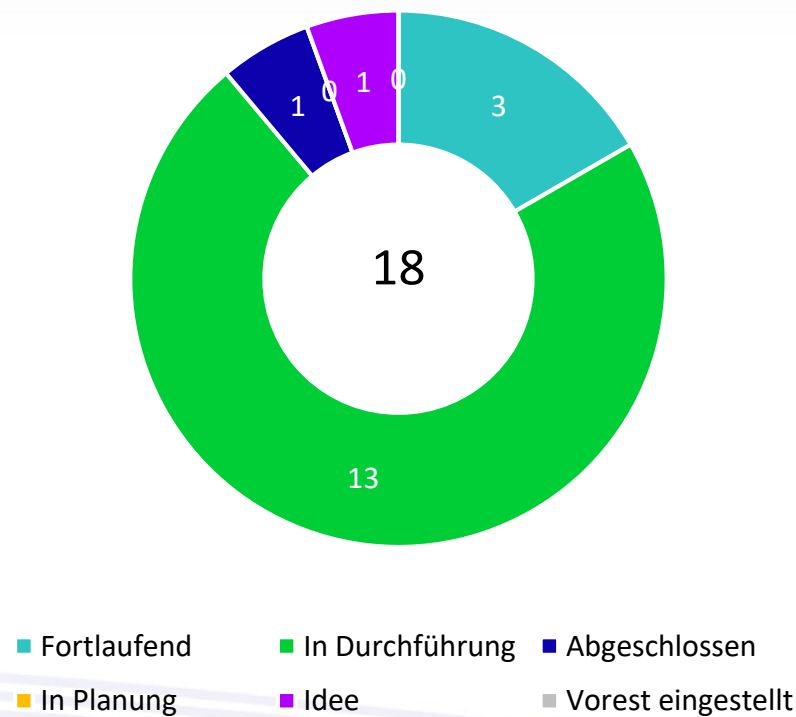
Schwerpunktthema: Siedlungsentwicklung

- Rückmeldung von 20 Kommunen bzgl. Nachhaltigkeitskriterien in Bebauungsplänen, Integrierten städtebaulichen Konzepten und doppelter Innenentwicklung
 - Stand zwischen Kommunen und Themenbereichen sehr unterschiedlich, überwiegend in Durchführung
- Erneute Wohnraumstudie und Analyse von Positiv-Beispielen zum Leerstandsmanagement im Landkreis werden momentan nicht verfolgt
- Leerstandsmanagement und proaktives Schließen von Baulücken in einigen Kommunen immer noch aktiv
- Interkommunales Netzwerk Flächensparen wurde erfolgreich etabliert
- Verschiedene Maßnahmen zur Beratung der Kommunen wurden durchgeführt
 - Runde Tische, „Architektouren“, Podcast „Zukunftsland Donau-Ries“, „Innenentwicklungsportal“

Schwerpunktthema: Natur & Landschaft



Verteilung Maßnahmenstand ST
Natur & Landschaft



Schwerpunktthema: Natur & Landschaft

- Basierend auf Rückmeldung von 20 Kommunen:
 - Kommunale Biotopverbundkonzepte in ähnlicher Form nur einmal vorhanden (in 1 Kommune werden systematisch Biotopflächen gesucht, festgelegt und entwickelt, insbesondere um die Artenvielfalt zu erhalten)
 - Renaturierung und Pflege Gewässer III. Ordnung von 5 Kommunen rückgemeldet
- Wachsendes Netzwerk von Bachpaten: Ehrenamtliches Engagement für die Renaturierung und Wiederherstellung des guten ökologischen Zustands Gewässer III. Ordnung
- Biotopverbund und Gewässerschutz auch bayerische Ziele: Biotopverbund soll bis 2030 mind. 15 % der Landesfläche umfassen; alle Oberflächengewässer und das Grundwasser sollen den guten Zustand lt. Wasserhaushaltsgesetz erreichen
- Vielzahl von Maßnahmen über mehrere Jahre angelegt, dadurch viele in Durchführung
- Heide-Allianz mit Projekten zum Artenschutz, angepasster Beweidung, Geotoppflege, und als Projektkoordination aktiv
- Maßnahmen zum Schutz regionaler Niedermoore in Durchführung
- Erneuerung von Naturdenkmalverordnungen (Ziel: Erweiterung Geotopschutz)

Fazit zur Zwischenauswertung (I)

- Befragung auf Maßnahmenebene was seit 2021 passiert ist:
 - 72 Aktive Maßnahmen (80 %): Abgeschlossen, Fortlaufend, In Durchführung, In Planung
 - 18 Inaktive Maßnahmen (20 %): Idee, Vorerst eingestellt
 - 6 von 8 Schlüsselprojekten sind gestartet und übertreffen teilweise sogar konzipierte Vorstellungen (z.B. Vertiefungsprojekte für „1.000 Schulen für unsere Welt“; Reparatur-Cafés verbreiten)
 - UGGp Ries ist in allen relevanten Bereichen der Strategie signifikant beteiligt
 - Handlungsfeld Klima & Energie hat laut aktuellem Kenntnisstand den höchsten Anteil an inaktiven Maßnahmen („Idee“, „Vorerst eingestellt“), rückt aber ab Herbst 2025 durch die Stellenbesetzung Energie / Treibhausgasneutrale Verwaltung wieder stärker in den Fokus
- Viele Projekte werden landkreisweit umgesetzt und können den Handlungsfeldern der Strategie zugeordnet werden
- Nachhaltigkeit wird im Landkreis gelebt, benötigt aber weiterhin kontinuierliche Anstrengungen und Zusammenarbeit



Fazit zur Zwischenauswertung (II)

- HF 1: Klima & Energie
- HF 2: Globale Verantwortung
- HF 3: Bildung für nachhaltige Entwicklung
- HF 4: Konsum – Bauen – Beschaffung
- HF 5: Lokale Produktion
- ST Siedlungsentwicklung
- ST Natur & Landschaft

10 von 17 Maßnahmen aktiv (58 %)

12 von 15 Maßnahmen aktiv (80%)

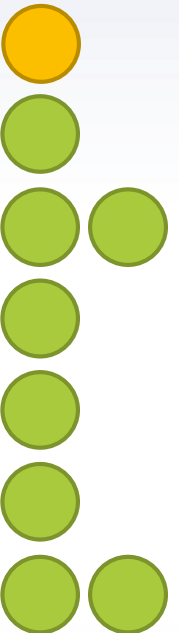
8 von 8 Maßnahmen aktiv (100 %)

9 von 11 Maßnahmen aktiv (81,8 %)

8 von 11 Maßnahmen aktiv (72,7 %)

8 von 10 Maßnahmen aktiv (80 %)

17 von 18 Maßnahmen aktiv (94,4%)

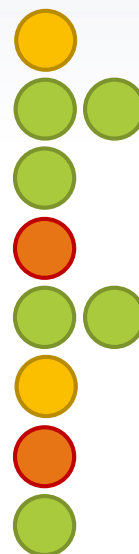


„Aktiv“ = „Abgeschlossen“, „Fortlaufend“, „In Durchführung“ oder „In Planung“)

„Inaktiv“ = „Idee“, „Vorerst eingestellt“

Fazit zur Zwischenauswertung (III)

- | | |
|--|--|
| ○ HF 1: Auf dem Weg zum klimaneutralen Landkreis | In Durchführung |
| ○ HF 2: 10 Vertiefungsprojekte für „1.000 Schulen für unsere Welt“ | Fortlaufend, über 20 Vertiefungsprojekte |
| ○ HF 3: Eine starke Allianz für nachhaltige Bildung | Fortlaufend |
| ○ HF 4: Transition Towns überall im Landkreis | Vorerst eingestellt |
| ○ HF 4: Reparatur-Cafés verbreiten | Fortlaufend, derzeit 9 Reparatur-Initiativen |
| ○ HF 4: Nachhaltige & faire Beschaffung im öffentlichen Sektor | In Durchführung, DA Nachhaltige Beschaffung |
| ○ HF 5: Einführung einer erweiterten nachhaltigen Regionalmarke | Idee |
| ○ Befähigung von „Nachhaltigkeits-Aktiven“ | In Durchführung |



Fazit zur Zwischenauswertung (IV)

- Regelmäßiges und ausführliches Monitoring ist zeitaufwendig
- Potenzielle Grauzone von unerfassten Maßnahmen:
 - Breit angelegte Nachhaltigkeitsstrategie, die zahlreiche mögliche Akteure aus Verwaltung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Bürgerschaft einbezieht. Da nicht immer alle Akteure identifiziert werden können oder in gleichem Umfang Rückmeldungen geben, kann eine (Zwischen-) Auswertung keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, sondern bildet den aktuellen Kenntnisstand auf Basis der vorliegenden Rückmeldungen und Daten ab.
- Dennoch erlaubt eine Zwischenauswertung eine Einschätzung aktueller Entwicklungen und Fortschritte und unterstreicht wie wichtig die gemeinsame Verantwortung aller Akteure im Landkreis für eine nachhaltige Entwicklung ist.



Zusammenfassung

Die Ergebnisse der Zwischenauswertung 2025 zeigen mit einem Anteil von 80 % aktiver Maßnahmen (Maßnahmenstand „Abgeschlossen“, „Fortlaufend“, „In Durchführung“ oder „In Planung“), dass die Strategie insgesamt auf einem sehr guten Weg ist.

Beschluss:

Der Kreistag nimmt die Zwischenauswertung der Nachhaltigkeitsstrategie positiv zur Kenntnis und beschließt, die begonnenen Anstrengungen konsequent fortzuführen und sich weiterhin an den bis 2030 angesetzten Zielen der Strategie zu orientieren, um die nachhaltige Entwicklung langfristig zu sichern, erzielte Fortschritte zu festigen und neue Herausforderungen vorausschauend anzugehen.





Kontakt

Landkreis Donau-Ries

Stabsstelle Kreisentwicklung und Nachhaltigkeit

Pflegstraße 2

86609 Donauwörth

E-Mail: nachhaltigkeit@lra-donau-ries.de

Telefon: +49 906 74-1902

Internet: www.donau-ries.de/nachhaltig

